



Venedig – Stadt zwischen Wasser und Land

Für Friedrich Nietzsche war Venedig ein Traumort, für Ernest Hemingway schlicht die „schönste Stadt der Welt“. Vor tausend Jahren von Flüchtlingen in den Sümpfen gegründet, stieg die Stadtrepublik zu einer der mächtigsten und reichsten Staaten der Welt auf. Aber das ist lange her: Was geblieben ist von der einstigen Pracht sind die Paläste über dem Wasser, die Kirchen auf Eichenpfählen und eine heitere Melancholie über den Kanälen und Gassen. Seinen wahren Zauber entfaltet die Stadt erst am Abend, wenn die Touristengruppen die Stadt verlassen und die Venezianer wieder Besitz von ihrer „Serenissima“ nehmen. Für vier Nächte werden wir dazu gehören, denn unser Hotel liegt mitten in einem der historischen Bezirke der Lagunenstadt, in Fußentfernung von Markusplatz, Frari-Kirche und Rialto-Brücke.

1. Tag: Lagune Ahoi

Mit dem Wassertaxi geht es vom Flughafen durch die Lagune und dann quer durch die Kanäle der Stadt zu unserem Hotel. Nach dem Auspacken bleibt genug Zeit für erste Erkundigungen im Gassengewirr von Venedig. Unser Hotel liegt ein paar Minuten vom Markusplatz entfernt. Um die Ecke liegen das berühmte Operntheater „La Fenice“ und die Accademia-Brücke. Und selbst, wenn wir uns in den Gassen verlaufen: Die auf prominente Häusern aufgemalten Hinweisschilder führen uns zuverlässig zurück. Immer nur dem Pfeil Richtung „S. Marco“ folgen!

2. Tag: Apostel und Dogen

Den „schönsten Salon der Welt“ nannte Napoleon den Markusplatz. Zurecht, denn

Markuskirche, Prokuratien, Glockenturm, Dogenpalast und der Ausblick auf das offene Meer bilden ein unvergessliches Ensemble. Von unserem italienischen Reiseleiter lassen wir uns in die Intrigen und Skandale entführen, die sich im Laufe der Jahrhunderte hinter den Mauern der Paläste ringsum abspielten. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Ich empfehle den Besuch eines der zahlreichen Paläste entlang des Canale Grande. Mein Geheimtipp lautet allerdings das „Ca Rezzonico“: Hier kann man sehen, wie die Nobili im Zeitalter Casanovas und Goldonis lebten.

3. Tag: Inselromantik

Heute erkunden wir die beschauliche Inselwelt der Lagune. Unsere erste Station ist die Glasbläser-Insel Murano: Seit Jahrhunderten wird hier das „flüssige Gold“ geschmolzen und geblasen. Lüster und Spiegel sind noch heute in aller Welt begehrt. Wir besichtigen eine der ältesten Glasfabriken der Insel und schauen einem Glasbläser bei der Arbeit zu. Mit dem Boot geht es dann weiter nach Burano. Hier erleben wir das ursprüngliche Leben in der Lagune und seine klassische Arbeitsteilung: Die Männer fahren fischen, und die Frauen bleiben zu Hause und sticken. Letzteres sehr erfolgreich: Spitzen aus Burano sind seit dem 18. Jahrhundert ein begehrter Exportschlager.

4. Tag: Zuhause in Venedig

Der Tag steht zur freien Verfügung. Ich empfehle den Besuch der ehemaligen Villa der Kunstmäzenin Peggy Guggenheim. Heute ist ihre Wohnung ein Museum: Ein Picasso im Salon oder ein Kandinski im Schlafzimmer – das sieht man nicht alle Tage! Wer Venedig abseits der Touristenströme erleben will, sollte das alte Ghetto besuchen. Aber lassen Sie



sich nicht vom ersten Eindruck täuschen! Hinter den kahlen Mauern erwarten die Besucher fünf beeindruckende Synagogen in barocker Pracht. Wer es entspannt liebt, fährt mit mir zum Lido, Venedigs Hausstrand, und genießt das offene Meer.

5. Tag: Abschied

Heute heißt es Abschied nehmen von der Stadt zwischen Land und Meer. Unser Wassertaxi fährt uns quer über die Lagune zum Flughafen.

LEISTUNGEN:

- Linienflug Berlin – Venedig – Berlin
- Reiseleitung
- 4 Übernachtungen mit Frühstück
- 1 Abendessen
- 2 Fahrten im Wassertaxi
- Stadtführung um den Markusplatz
- 1 Stadtteilrundgang
- halbtägige Fahrt im Privatboot
- Besichtigung der Insel Burano
- Besichtigung einer Glasfabrik in Murano